

Dr. Anja Hennig

Religion und Illiberale Politik im Vergleich

6/9 ECTS

Modul MA MASS, Migration, Politik und Kultur

Montag, 16:15 – 17:45 Uhr

Ort: GD 302

Veranstaltungsbeginn: 20.04.2020

Nicht zu Unrecht gelten Religionen als friedensstiftend oder, wie die katholische Kirche im kommunistisch regierten Polen während der 1980er Jahre, als demokratiefördernd. Doch die christlichen Kirchen und Bewegungen, um die es in diesem Seminar ausschließlich gehen wird, sind hinsichtlich ihrer Lesarten religiöser Dogmen und gesellschaftspolitischen Interessen nicht monolithisch. Forschungen zum religiösen Fundamentalismus und zur Rolle von Kirchen in moralpolitischen Konflikten verweisen auf das illiberale Potential von Religion. Angesichts des Erstarkens rechtspopulistischer Parteien und Bewegungen stellt sich daher die Frage, welche Rolle religiöse Akteure oder Dogmen für Politiken spielen, die nationalistisch, autoritär und somit gegen individuelle Gleichheits- und Freiheitsrechte gerichtet sind.

Im ersten Teil befassen wir uns mit grundlegenden Fragen zum Verhältnis von Religion und Politik in liberalen Demokratien im Spannungsfeld von abnehmender Religiosität, größerer Präsenz religiöser Akteure und der Verfestigung kulturell-christlicher Identitäten. Empirisch-konzeptionell geht es u.a. um Modelle im Verhältnis von Kirche und Staat, das im europäischen wie globalen Vergleich sehr variiert. Der zweite Teil widmet sich dem Begriff des Illiberalen in Bezug auf Religion und Politik. Im dritten und zentralen Teil widmen wir uns Fallstudien u.a. zu Polen, Deutschland, Italien und den USA, die von Referatsgruppen präsentiert werden. Das Seminarthema ist orientiert an einem Sammelband „Religion and Illiberal Politics: Concepts, Actors, and Identity Narratives“, der 2020 erscheinen und einen Teil der Literatur stellen wird.

Teilnahmevoraussetzungen:

Sozialwissenschaftliche und/oder kulturgeschichtliche Grundkenntnisse, gute aktive und passive Deutsch- sowie gute passive Englischkenntnisse.

Literatur:

Kapitel aus dem Buch Hennig, Anja und Mirjam Weiberg-Salzmann (im Erscheinen): „Religion and Illiberal Politics: Concepts, Actors, and Identity Narratives in Europe and Beyond, Campus: Frankfurt/Main, New York. Fox, Jonathan. 2013. *An Introduction to Religion and Politics. Theory and Practice*. London/New York: Routledge.

Marzouki, Nadia, Duncan McDonnell, und Olivier Roy. 2016. *Saving the People. How Populist Hijack Religion*. London: C. Hurst&Company.

Leistungsnachweise:

Für 6 ECTS: Regelmäßige Mitarbeit, Referat, Konzeptpapier; für 9 ECTS: plus Hausarbeit, für alle: Teilnahme (mindestens als Diskutierende) am Abschlusskolloquium, bei dem alle Studierenden ihre Überlegungen zu ihren Arbeiten zur Diskussion stellen.